



Dietfried Scherer

Erziehung und Bildung im Geist der Frohen Botschaft

Erziehung und Bildung im Geist der Frohen Botschaft – Sieben Thesen zum selbstverständlichen Auftrag katholischer Schulen“. Dies ist der Titel einer Veröffentlichung der Deutschen Bischöfe vom 25. April 2016. Auf diese Überschrift lässt sich in Kurzform unser Schwerpunktthema „Schule und Kirche“ herunterbrechen. Kirche engagiert sich in Schule, weil Bildung und Erziehung nicht nur ein Menschenrecht sind, sondern auch unverzichtbar zur christlichen Sicht von der Würde des Menschen gehören. Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Kardinal Marx, bringt es in seinem Vorwort zu dieser Verlautbarung auf die Kurzformel: „Ein von der frohen Botschaft Jesu Christi inspiriertes und geprägtes Erziehungs- und Bildungsangebot“. Aber auch wenn damit alles gesagt sein kann, muss diese Kurzformel als Auftrag in die konkrete Wirklichkeit hinein übersetzt werden. Das bedeutet letztlich, dass jede einzelne Schule Rechenschaft darüber geben muss, wie sie in der konkreten historischen und gesellschaftlichen Situation vor Ort diesen christlichen Auftrag im Alltag pädagogisch umsetzt. Angesichts gesellschaftlicher Veränderungen und zum Teil neuer Fragestellungen sind diese sieben Thesen eine wertvolle Hilfe, um über Leitlinien und Kriterien den je eigenen Anspruch, aber auch die konkrete Umsetzung an jeder einzelnen Schule zu reflektieren, auf den Prüfstand zu stellen und, wo notwendig und möglich, zu schärfen oder zu verändern.

Die Schulstiftung hat jedem Beschäftigten ein Exemplar dieser sieben Thesen zum Selbstverständnis und Auftrag katholischer Schulen zukommen lassen. Eine Arbeitsgruppe der Schul- und Internatsleiterkonferenz befasst sich damit, welche Hilfen es für die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit diesen Thesen an der einzelnen Schule geben kann. In einem weiteren Schritt werden sich alle Schulen mit dieser wichtigen Thematik beschäftigen und dabei als weiteres Hilfsmittel auch die „Qualitätskriterien für katholische Schulen“ aus dem Jahr 2009 als weitere Orientierung für eine Qualitätsentwicklung im Blick haben.



Die neue Veröffentlichung der Deutschen Bischöfe ist gut lesbar und mit 33 Seiten auch überschaubar. Sie gliedert sich in folgende sieben Thesen:

1. Katholische Schulen stehen für eine Erziehung und Bildung um des Menschen willen und grenzen sich gegen ein funktionalistisches Bildungsverhältnis ab.
2. Katholische Schulen regen zur Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen an und bieten Raum zur Begegnung mit Gott.
3. Katholische Schulen sind Orte der Kirche und haben teil an ihrer pastoralen Sendung.
4. Katholische Schulen befähigen die Schülerinnen und Schüler zu ethischer Reflexion und ermutigen sie zur Entwicklung einer werteorientierten Haltung und zu verantwortlicher Weltgestaltung.
5. Katholische Schulen leisten einen Beitrag zu mehr Teilhabe und Gerechtigkeit in der Gesellschaft.
6. Katholische Schulen sind Orte des Dialogs und der menschlichen Gemeinschaft in Vielfalt.
7. Mit ihren Katholischen Schulen nimmt die Kirche ihre Erziehungs- und Bildungsverantwortung im Rahmen der von der Verfassung gewollten Vielfalt des Schulangebots wahr.

Die Beschäftigung mit dieser Schrift ist eine wichtige Hilfe, um deutlich machen zu können, welches spezifische Angebot die Stiftungsschulen sowohl Eltern als auch den Schülerinnen und Schülern machen und welche gesellschaftliche Aufgabe sie hier übernehmen.